



Butler Umzüge GmbH

Umzugskosten Zuschuss der AOK Niedersachsen

Die AOK Niedersachsen übernimmt Umzugskosten nicht direkt, jedoch kann die AOK-Pflegekasse einen wertvollen Zuschuss von bis zu 4.180 Euro gewähren. Diese finanzielle Unterstützung wird verfügbar, wenn der Umzug aufgrund von Pflegebedürftigkeit notwendig wird und der neue Wohnraum barrierefrei gestaltet werden muss, um die häusliche Pflege zu ermöglichen.

Der Antrag muss zwingend vor dem Umzug bei der Pflegekasse eingereicht werden, zusammen mit einem detaillierten Kostenvoranschlag und einer fundierten medizinischen Begründung für die Notwendigkeit. Jeder Fall wird individuell und sorgfältig geprüft, um sicherzustellen, dass die Maßnahme wirklich erforderlich und angemessen ist.

Voraussetzungen und Anspruchsberechtigungen

Pflegebedürftigkeit

Die AOK-Pflegekasse gewährt den Zuschuss ausschließlich, wenn der Antragsteller einen anerkannten Pflegegrad besitzt. Dies ist die grundlegende Voraussetzung für alle wohnraumverbessernden Maßnahmen.

- Pflegegrad 1 bis 5 erforderlich
- Aktuelle Pflegebegutachtung
- Gültige Pflegeversicherung

Notwendiger Umzug

Der Umzug muss medizinisch begründet und notwendig sein, um die Lebensqualität und Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen erheblich zu verbessern. Ein barrierefreies Wohnumfeld ist oft entscheidend für die Fortsetzung der häuslichen Pflege.

- Barrierefreie Wohnung
- Ärztliche Empfehlung
- Verbesserung der Pflegesituation

Wohnraumverbessernde Maßnahmen

Umzugskosten werden als Teil einer umfassenden wohnraumverbessernden Maßnahme betrachtet und können daher als Zuschuss geltend gemacht werden. Dies umfasst sowohl die eigentlichen Umzugskosten als auch begleitende Anpassungsmaßnahmen.

- Gesamtkonzept der Wohnraumanpassung
- Nachhaltiger Nutzen für die Pflege
- Wirtschaftlichkeit der Maßnahme



Antragstellung bei der AOK Niedersachsen

01

Antrag einreichen

Reichen Sie einen formlosen oder den offiziellen Antrag auf Wohnraumanpassung bei Ihrer zuständigen Pflegekasse ein. Der Antrag sollte detailliert und gut begründet sein, um die Erfolgsaussichten zu maximieren.

02

Vollständige Dokumentation

Fügen Sie dem Antrag alle erforderlichen Unterlagen bei: ein aussagekräftiges ärztliches Attest oder eine medizinische Begründung, einen detaillierten Kostenvoranschlag eines seriösen Umzugsunternehmens und gegebenenfalls die schriftliche Genehmigung des Vermieters, falls Sie nicht Eigentümer der Immobilie sind.

03

Bestätigung einholen

Holen Sie sich unbedingt vor dem Umzug die schriftliche Bestätigung und Genehmigung der Pflegekasse ein. Da jeder Fall individuell geprüft wird, ist diese vorherige Genehmigung essentiell für die spätere Kostenerstattung.

Wichtige Hinweise und Erfolgsfaktoren

Timing ist entscheidend

Stellen Sie den Antrag unbedingt vor dem Umzug, um die Kostenübernahme zu sichern. Nachträgliche Anträge werden in der Regel nicht genehmigt, auch wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind.

Individuelle Prüfung

Die Pflegekasse prüft jeden Fall individuell und umfassend. Setzen Sie sich daher frühzeitig mit der Pflegekasse in Verbindung und lassen Sie sich beraten, um alle Anforderungen optimal zu erfüllen.

Maximaler Zuschuss

Die Höhe des Zuschusses ist gesetzlich auf maximal 4.180 Euro pro pflegebedürftiger Person begrenzt. Dieser Betrag kann jedoch einen erheblichen Teil der Umzugskosten abdecken.

Vermietergenehmigung

Klären Sie im Vorfeld ab, welche Maßnahmen Sie durchführen möchten, und lassen Sie sich die gewünschten wohnraumverbessernden Maßnahmen von Ihrem Vermieter schriftlich genehmigen.





Butler Umzüge GmbH – Ihr Partner für professionelle Umzüge

Zuverlässiger Service deutschlandweit

Butler Umzüge GmbH ist Ihr vertrauensvoller Partner für Umzüge in ganz Deutschland und Europa. Mit jahrelanger Erfahrung und einem professionellen Team sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien Umzug, besonders wenn es um pflegebedürftige Personen geht.

Umfassende Beratung

Wir unterstützen Sie nicht nur beim eigentlichen Umzug, sondern auch bei der Beantragung von Zuschüssen und der Koordination mit Pflegekassen. Unser erfahrenes Team kennt die Anforderungen und kann Sie optimal beraten.

Kontaktinformationen

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 08:00 bis 22:00 Uhr

Adresse: Alt-Friedrichsfelde 90, 10315 Berlin

Telefon: 030 845 188 55

E-Mail: info@butler-umzuege.de

Website: <https://www.Butler-Umzuege.de/>

Was bedeutet Pflegebedürftigkeit?

Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung liegt vor, wenn eine Person aufgrund von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen in ihrer Selbstständigkeit dauerhaft eingeschränkt ist und deshalb Hilfe durch andere benötigt.

Körperliche Beeinträchtigungen

Einschränkungen der Mobilität, motorische Probleme oder chronische Erkrankungen, die das tägliche Leben erschweren.



Geistige Beeinträchtigungen

Kognitive Einschränkungen wie Demenz oder andere Erkrankungen, die die geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Psychische Beeinträchtigungen

Seelische Erkrankungen oder psychische Störungen, die die Bewältigung des Alltags erschweren.

Die fünf Pflegegrade im Detail



Pflegegrad 1

Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (12,5 bis unter 27 Punkte). Unterstützungsleistungen und Beratung stehen im Vordergrund.



Pflegegrad 2

Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (27 bis unter 47,5 Punkte). Pflegegeld oder Pflegesachleistungen werden gewährt.



Pflegegrad 3

Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (47,5 bis unter 70 Punkte). Höhere Leistungen und umfassendere Unterstützung.



Pflegegrad 4

Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (70 bis unter 90 Punkte). Intensive Pflege und Betreuung erforderlich.



Pflegegrad 5

Schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen (90 bis 100 Punkte). Rundumbetreuung und spezialisierte Pflege notwendig.

Wann ist ein Umzug pflegebedingt notwendig?

Ein pflegebedingter Umzug wird dann als notwendig erachtet, wenn die aktuelle Wohnsituation die häusliche Pflege erheblich erschwert oder unmöglich macht. Die Pflegekasse prüft dabei verschiedene Faktoren sehr genau.

Bauliche Barrieren

Treppen, schmale Türen, hohe Schwellen oder andere bauliche Hindernisse, die für pflegebedürftige Personen unüberwindbar sind. Besonders bei Rollstuhlnutzung oder schwerer Gehbehinderung sind barrierefreie Zugänge essentiell.

Ungeeignete Sanitäreanlagen

Badezimmer ohne ebenerdige Dusche, zu schmale Türen für Rollstühle oder fehlende Haltegriffe können die tägliche Körperpflege zur gefährlichen Herausforderung machen.

Isolierte Lage

Wohnungen in höheren Stockwerken ohne Aufzug, abgelegene Standorte ohne öffentliche Verkehrsanbindung oder fehlende Nähe zu medizinischen Einrichtungen können die Versorgung erschweren.

Pflegebedingte Raumaufteilung

Zu kleine Räume für Pflegebetten, fehlende Möglichkeiten für Therapiegeräte oder ungeeignete Grundrisse, die die Betreuung durch Angehörige oder Pflegedienste behindern.

Barrierefreies Wohnen: Was ist zu beachten?



Sanitärbereich

Ein barrierefreies Badezimmer ist oft der wichtigste Faktor. Ebenerdige Duschen, rutschfeste Böden, ausreichend Platz für Rollstühle und Gehhilfen sowie strategisch platzierte Haltegriffe sind unerlässlich.



Vertikale Mobilität

Aufzüge oder Treppenlifte ermöglichen den Zugang zu höher gelegenen Wohnungen. Bei Neuanmietungen sollte immer ein Aufzug vorhanden sein.



Nahbereichsausstattung

Nahegelegene Parkplätze, gute öffentliche Verkehrsanbindung und die Nähe zu Ärzten, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten erleichtern den Alltag erheblich.



Sicherheit und Notrufsysteme

Hausnotrufsysteme, gute Beleuchtung und sichere Zugangswege sorgen für ein beruhigendes Gefühl bei Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen.



Zugänglichkeit

Türbreiten von mindestens 80 cm, schwellenlose Übergänge zwischen Räumen und barrierefreie Eingänge sind grundlegende Voraussetzungen für selbstständiges Wohnen im Alter.

Der Antragsprozess Schritt für Schritt

Bedarfsanalyse und Beratung

Zunächst sollten Sie sich von der Pflegekasse beraten lassen. Ein Pflegeberater kann die Situation vor Ort begutachten und gemeinsam mit Ihnen die Notwendigkeit eines Umzugs bewerten.

1

Kostenvoranschläge einholen

Beauftragen Sie seriöse Umzugsunternehmen mit der Erstellung detaillierter Kostenvoranschläge. Vergleichen Sie mehrere Angebote und wählen Sie ein Unternehmen mit Erfahrung in Pflegeumzügen.

3

Genehmigung abwarten

Die Pflegekasse prüft den Antrag und kann bei Bedarf weitere Unterlagen anfordern. Beginnen Sie erst nach schriftlicher Genehmigung mit dem Umzug.

5

2

Ärztliche Begutachtung

Holen Sie ein ausführliches ärztliches Attest ein, das die medizinische Notwendigkeit des Umzugs detailliert begründet. Je präziser die medizinische Dokumentation, desto höher sind die Erfolgchancen.

4

Antragstellung

Reichen Sie den vollständigen Antrag mit allen erforderlichen Unterlagen bei der Pflegekasse ein. Achten Sie auf Vollständigkeit und Plausibilität aller Dokumente.

Erforderliche Unterlagen und Dokumente

Medizinische Dokumentation

- Aktuelles ärztliches Attest zur Pflegebedürftigkeit
- Fachärztliche Stellungnahmen bei spezifischen Erkrankungen
- Pflegegutachten des Medizinischen Dienstes
- Verlaufsdokumentation bei progressiven Erkrankungen

Kostenplanung

- Detaillierter Kostenvoranschlag des Umzugsunternehmens
- Aufschlüsselung aller Nebenkosten
- Vergleichsangebote verschiedener Anbieter
- Kostenschätzung für begleitende Maßnahmen

Wohnsituation

- Grundriss der aktuellen Wohnung
- Grundriss der zukünftigen Wohnung
- Fotodokumentation der Barrieren
- Beschreibung der geplanten Verbesserungen

Rechtliche Dokumente

- Mietvertrag oder Kaufvertrag der neuen Wohnung
- Zustimmung des Vermieters zu baulichen Maßnahmen
- Vollmacht bei Vertretung durch Angehörige
- Nachweis der Pflegeversicherung





REJECTED

Häufige Ablehnungsgründe und wie Sie diese vermeiden

Unzureichende Begründung

Viele Anträge werden abgelehnt, weil die medizinische Notwendigkeit nicht ausreichend dokumentiert ist. Sorgen Sie für eine detaillierte ärztliche Begründung, die den direkten Zusammenhang zwischen Erkrankung und Wohnraumanpassung herstellt.

Nachträgliche Antragstellung

Anträge, die erst nach dem Umzug gestellt werden, haben praktisch keine Erfolgchancen. Die Pflegekasse muss vorab prüfen und genehmigen können.

Überteuerte Kostenvoranschläge

Unrealistisch hohe Kosten werden oft als nicht wirtschaftlich abgelehnt. Holen Sie mehrere seriöse Angebote ein und wählen Sie ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Fehlende Alternative

Die Pflegekasse prüft, ob weniger aufwendige Maßnahmen in der aktuellen Wohnung möglich wären. Dokumentieren Sie, warum ein Umzug die einzige Lösung ist.

Tipps für einen erfolgreichen Antrag

1 Professionelle Beratung nutzen

Lassen Sie sich von der Pflegekasse, einem Pflegestützpunkt oder einem erfahrenen Pflegeberater umfassend beraten. Diese Experten kennen die Bewertungskriterien und können wertvolle Hinweise geben.

3 Realistische Kostenplanung

Planen Sie realistisch und vergleichen Sie mehrere Angebote. Übertriebene Kostenschätzungen führen oft zur Ablehnung. Berücksichtigen Sie auch alternative Lösungsansätze.

2 Ausführliche Dokumentation

Je detaillierter und nachvollziehbarer Ihre Unterlagen sind, desto höher sind die Erfolgchancen. Fotografieren Sie problematische Bereiche der aktuellen Wohnung und erstellen Sie eine schlüssige Argumentation.

4 Zeitlichen Puffer einplanen

Rechnen Sie mit Bearbeitungszeiten von mehreren Wochen. Beginnen Sie frühzeitig mit der Antragstellung und planen Sie ausreichend Zeit für eventuelle Rückfragen oder Nachbesserungen ein.

Alternative Finanzierungsquellen erkunden

Falls der Zuschuss der Pflegekasse nicht ausreicht oder der Antrag abgelehnt wird, gibt es weitere Finanzierungsmöglichkeiten, die Sie in Betracht ziehen sollten:



KfW-Förderung

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau bietet zinsgünstige Kredite und Zuschüsse für altersgerechte Umbauten. Das Programm "Altersgerecht Umbauen" kann eine wichtige Ergänzung sein.



Länder- und Kommunalförderung

Niedersachsen und einzelne Kommunen bieten zusätzliche Förderprogramme für barrierefreies Wohnen. Informieren Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung über lokale Unterstützungsmöglichkeiten.



Steuerliche Absetzbarkeit

Umzugskosten können unter bestimmten Umständen als außergewöhnliche Belastung oder haushaltsnahe Dienstleistung steuerlich geltend gemacht werden.



Sozialhilfe und Härtefallregelung

In besonderen Härtefällen können Sozialämter Unterstützung leisten. Auch gemeinnützige Organisationen bieten manchmal finanzielle Hilfe für pflegebedingte Umzüge.





Die Rolle der Angehörigen im Antragsprozess

Unterstützung bei der Antragstellung

Angehörige spielen oft eine entscheidende Rolle bei der Beantragung von Zuschüssen. Sie können bei der Sammlung von Unterlagen helfen, Termine koordinieren und bei Gesprächen mit der Pflegekasse unterstützen.

Rechtliche Vertretung

Mit einer entsprechenden Vollmacht können Angehörige den gesamten Antragsprozess im Namen des Pflegebedürftigen durchführen. Dies ist besonders bei kognitiven Beeinträchtigungen wichtig.

Emotionale Unterstützung

Ein Umzug ist für pflegebedürftige Personen oft mit großen Ängsten verbunden. Angehörige können durch ihre Unterstützung und Präsenz wesentlich zur Akzeptanz und zum Erfolg der Maßnahme beitragen.

Koordination der Maßnahmen

Die Organisation des Umzugs, die Koordination mit Handwerkern und die Einrichtung der neuen Wohnung erfordern oft die aktive Mithilfe der Familie.



Besonderheiten bei Demenzerkrankungen

Bei Pflegebedürftigen mit Demenz oder anderen kognitiven Beeinträchtigungen gelten besondere Anforderungen und Überlegungen für einen Umzug:



Stabilität und Vertrautheit

Menschen mit Demenz benötigen eine vertraute Umgebung. Ein Umzug sollte nur dann erfolgen, wenn er absolut notwendig ist und die neue Wohnung optimal an die Bedürfnisse angepasst werden kann.



Sicherheitsaspekte

Besondere Sicherheitsmaßnahmen wie Türsicherungen, Herdschutz oder Weglaufschutz sind oft erforderlich. Diese Kosten können zusätzlich zu den Umzugskosten beantragt werden.



Medizinische Betreuung

Die Nähe zu spezialisierten Ärzten, Tagespflegeeinrichtungen oder Betreuungsgruppen sollte bei der Wahl des neuen Wohnorts berücksichtigt werden.



Angehörigenunterstützung

Die Belastung der pflegenden Angehörigen sollte durch den Umzug reduziert werden. Gute Erreichbarkeit und Unterstützungsmöglichkeiten sind dabei wichtige Faktoren.

Umzugsplanung für Pflegebedürftige



Zeitplanung

Planen Sie den Umzug sorgfältig und berücksichtigen Sie die besonderen Bedürfnisse des Pflegebedürftigen. Vermeiden Sie Stress und Hektik.



Medizinische Versorgung

Stellen Sie sicher, dass die medizinische Betreuung während und nach dem Umzug gewährleistet ist. Medikamente und wichtige Dokumente sollten griffbereit sein.



Komfort und Vertrautheit

Packen Sie vertraute Gegenstände zuletzt ein und packen Sie sie in der neuen Wohnung zuerst aus, um schnell ein Gefühl der Geborgenheit zu schaffen.



Nachsorge und Anpassungen nach dem Umzug

Nach einem erfolgreichen pflegebedingten Umzug sind oft weitere Anpassungen und Maßnahmen erforderlich, um die optimale Wohnsituation zu schaffen:

Sofortige Anpassungen

Unmittelbar nach dem Umzug können weitere kleine Anpassungen notwendig werden, die erst in der Praxis sichtbar werden. Haltegriffe, bessere Beleuchtung oder Türschwellenhilfen lassen sich meist problemlos nachrüsten.

Nachbetreuung durch Pflegedienst

Falls ein Pflegedienst beteiligt ist, sollte dieser über den Umzug informiert werden und die neue Wohnsituation beurteilen. Möglicherweise sind Anpassungen des Pflegeplans erforderlich.

Eingewöhnung und Orientierung

Geben Sie dem Pflegebedürftigen ausreichend Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Beschriftungen, farbliche Markierungen oder andere Orientierungshilfen können dabei unterstützen.

Weitere Zuschüsse beantragen

Sollten nach dem Umzug weitere wohnraumverbessernde Maßnahmen notwendig werden, können Sie erneut Zuschüsse bei der Pflegekasse beantragen. Der Maximalbetrag von 4.180 Euro steht alle drei Jahre zur Verfügung.

Rechtliche Grundlagen und Gesetzesänderungen

Die rechtlichen Grundlagen für Zuschüsse zu wohnraumverbessernden Maßnahmen sind im Sozialgesetzbuch (SGB XI) verankert. Wichtige Paragraphen und aktuelle Entwicklungen:

§ 40 SGB XI

Dieser Paragraph regelt die Pflegehilfsmittel und wohnraumverbessernde Maßnahmen. Er bildet die Rechtsgrundlage für Zuschüsse bis zu 4.180 Euro.

Aktuelle Rechtsprechung

Die Gerichte haben in verschiedenen Urteilen die Auslegung der Notwendigkeit präzisiert. Präventive Maßnahmen werden zunehmend anerkannt.

Geplante Reformen

Die Bundesregierung plant weitere Verbesserungen in der Pflegeversicherung. Die Zuschussbeträge könnten in Zukunft angehoben werden.



Kosten eines pflegebedingten Umzugs

Die Kosten eines pflegebedingten Umzugs setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Eine realistische Kostenplanung ist für den Antrag bei der Pflegekasse essentiell:

€800-...

Umzugsservice

Je nach Umfang und Entfernung variieren die Kosten für professionelle Umzugsdienste erheblich.

€200-...

Verpackungsmaterial

Spezielle Schutzverpackungen für empfindliche Gegenstände und medizinische Geräte.

€300-...

Renovierungskosten

Schönheitsreparaturen in der alten Wohnung und Anpassungen in der neuen Wohnung.

€100-...

Zusatzleistungen

Halteverbotsschilder, Auf- und Abbau von Möbeln, Entsorgung nicht mehr benötigter Gegenstände.

Insgesamt bewegen sich die Kosten meist zwischen 1.400 und 3.100 Euro, womit der Zuschuss der Pflegekasse einen Großteil der Ausgaben abdecken kann.



Qualitätskriterien für Umzugsunternehmen



Zusatzleistungen

Achten Sie auf Anbieter, die Zusatzleistungen wie den Aufbau von Pflegebetten, die Installation von Hilfsmitteln oder die Koordination mit Pflegediensten anbieten.

Erfahrung mit Pflegeumzügen

Wählen Sie ein Umzugsunternehmen, das Erfahrung im Umgang mit pflegebedürftigen Personen hat. Diese Unternehmen verstehen die besonderen Anforderungen und können entsprechend sensibel agieren.

→ Versicherungsschutz

Das Unternehmen sollte über eine umfassende Haftpflicht- und Transportversicherung verfügen, die auch wertvolle medizinische Geräte abdeckt.

→ Referenzen und Bewertungen

Lesen Sie Bewertungen anderer Kunden und lassen Sie sich Referenzen von ähnlichen Umzugsprojekten zeigen.

→ Transparente Kostenstruktur

Seriöse Anbieter erstellen detaillierte, nachvollziehbare Kostenvoranschläge ohne versteckte Gebühren.

Unterstützung durch Pflegestützpunkte

Pflegestützpunkte sind wichtige Anlaufstellen für alle Fragen rund um die Pflege. Sie bieten kostenlose, neutrale Beratung und können beim Antragsprozess für Umzugszuschüsse wertvolle Hilfe leisten:



Umfassende Beratung

Pflegestützpunkte informieren über alle verfügbaren Leistungen und Unterstützungsmöglichkeiten. Sie kennen die lokalen Besonderheiten und können zielgerichtete Empfehlungen geben.



Antragsunterstützung

Die Berater helfen beim Ausfüllen der Anträge und prüfen die Vollständigkeit der Unterlagen. Sie können auch bei der Formulierung der medizinischen Begründung unterstützen.



Vernetzung mit Dienstleistern

Pflegestützpunkte verfügen über ein Netzwerk von qualifizierten Dienstleistern und können Empfehlungen für Umzugsunternehmen, Handwerker oder andere benötigte Services geben.



Technische Hilfsmittel in der neuen Wohnung

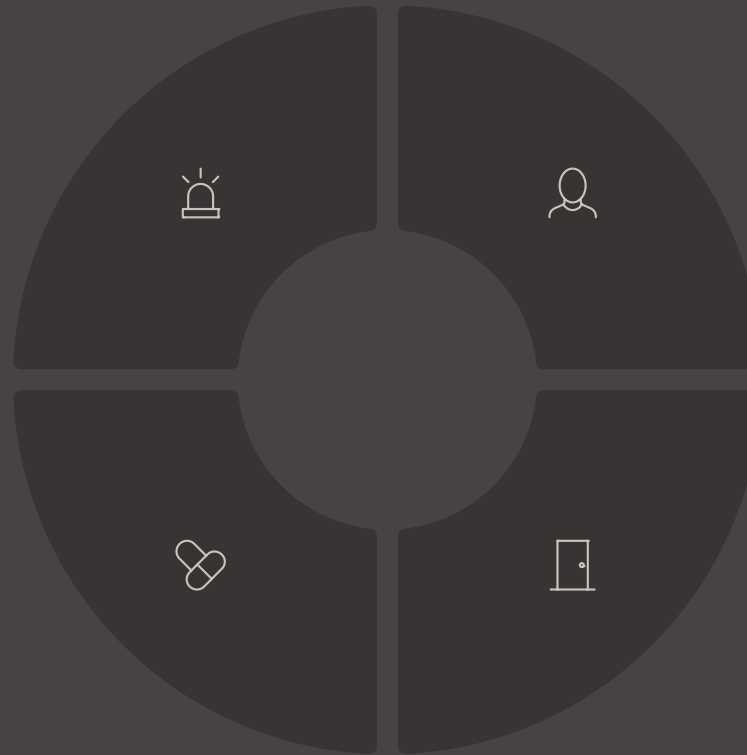
Moderne technische Hilfsmittel können die Sicherheit und Selbstständigkeit in der neuen Wohnung erheblich verbessern. Viele dieser Systeme können zusätzlich zu den Umzugskosten gefördert werden:

Hausnotrufsysteme

Moderne Notrufsysteme bieten 24/7-Sicherheit und können bei Stürzen oder medizinischen Notfällen automatisch Hilfe alarmieren.

Medikamentenhilfen

Digitale Medikamentenspender mit Erinnerungsfunktion sorgen für die korrekte Einnahme von Medikamenten.



Beleuchtungssteuerung

Automatische Beleuchtung mit Bewegungsmeldern verhindert Stürze in der Dunkelheit und erhöht die Sicherheit.

Türüberwachung

Sensoren können unbemerktes Verlassen der Wohnung registrieren und Angehörige informieren - besonders wichtig bei Demenzerkrankungen.



Erfahrungsberichte: Erfolgreiche Umzüge

“

"Nach dem Schlaganfall meines Mannes war unsere Wohnung im 3. Stock ohne Aufzug nicht mehr geeignet. Die AOK-Pflegekasse hat den Umzug in eine barrierefreie Erdgeschosswohnung mit 3.200 Euro bezuschusst. Das war eine enorme Erleichterung für uns alle."

- Maria K., 67 Jahre, Hannover

“

"Der Antragsprozess war anfangs kompliziert, aber mit Hilfe des Pflegestützpunkts haben wir alle Unterlagen korrekt eingereicht. Der Umzug meiner demenzkranken Mutter in eine betreute Wohnanlage wurde vollständig gefördert."

- Thomas M., 52 Jahre, Braunschweig

”

”

“

"Butler Umzüge hat uns von Anfang bis Ende professionell begleitet. Sie haben nicht nur den Umzug durchgeführt, sondern auch bei der Antragstellung geholfen und alle Termine koordiniert."

- Familie Schmidt, Göttingen

”

Häufige Fragen und Antworten

1

Kann ich den Zuschuss mehrfach beantragen?

Ja, alle drei Jahre können Sie erneut einen Zuschuss von bis zu 4.180 Euro beantragen, wenn sich die Pflegesituation verändert hat oder weitere Anpassungen notwendig werden.

2

Was passiert bei einem Umzug ins Ausland?

Bei Umzügen ins EU-Ausland können unter bestimmten Umständen ebenfalls Zuschüsse gewährt werden. Informieren Sie sich frühzeitig bei Ihrer Pflegekasse über die Voraussetzungen.

3

Werden auch Umzüge in Pflegeheime gefördert?

Nein, der Zuschuss für wohnraumverbessernde Maßnahmen gilt nur für Umzüge, die die häusliche Pflege ermöglichen oder verbessern sollen.

4

Wie lange dauert die Bearbeitung des Antrags?

Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 4-6 Wochen. Bei unvollständigen Unterlagen kann sich dieser Zeitraum verlängern.

Checkliste: Vorbereitung für den Antrag

Medizinische Vorbereitung

- Aktueller Pflegegrad bestätigt ✓
- Ärztliches Attest eingeholt ✓
- Fachärztliche Stellungnahmen gesammelt ✓
- Pflegegutachten verfügbar ✓
- Verlaufsdocumentation erstellt ✓

Wohnsituation analysiert

- Aktuelle Barrieren dokumentiert ✓
- Neue Wohnung besichtigt ✓
- Grundrisse verglichen ✓
- Fotos der Problembereiche gemacht ✓

Administrative Vorbereitung

- Kostenvoranschläge eingeholt ✓
- Angebote verglichen ✓
- Vermieterzustimmung eingeholt ✓
- Vollmachten erstellt ✓
- Pflegeversicherungsnachweis bereitgelegt ✓

Beratung gesucht

- Pflegekasse kontaktiert ✓
- Pflegestützpunkt besucht ✓
- Erfahrene Dienstleister gefunden ✓
- Alternative Finanzierung geprüft ✓



Butler Umzüge: Spezialisiert auf Pflegeumzüge

Butler Umzüge GmbH hat sich als vertrauensvoller Partner für Pflegeumzüge in ganz Deutschland etabliert. Unser erfahrenes Team versteht die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen.

Umfassende Beratung und Unterstützung

Wir begleiten Sie von der ersten Beratung bis zur vollständigen Einrichtung in der neuen Wohnung. Unser Service umfasst auch die Unterstützung bei Anträgen und die Koordination mit Pflegekassen.

Sensibilität und Einfühlungsvermögen

Unsere Mitarbeiter sind speziell im Umgang mit pflegebedürftigen Personen geschult. Wir nehmen uns die Zeit, die für einen stressfreien und würdevollen Umzug erforderlich ist.

Komplettservice aus einer Hand

Von der Demontage medizinischer Geräte über den sicheren Transport bis zur fachgerechten Installation in der neuen Wohnung - wir kümmern uns um alle Aspekte Ihres Umzugs.

Unsere Zusatzleistungen für Pflegeumzüge



Transport medizinischer Geräte

Wir transportieren Pflegebetten, Lifter, Rollstühle und andere medizinische Geräte besonders sorgfältig und bauen sie fachgerecht in der neuen Wohnung wieder auf.



Koordination mit Pflegediensten

Wir stimmen uns mit Ihrem Pflegedienst ab, damit die Betreuung auch während des Umzugs gewährleistet ist und nahtlos in der neuen Wohnung fortgesetzt werden kann.



Kleine Anpassungsarbeiten

Unser Team kann einfache Anpassungsarbeiten wie die Montage von Haltegriffen oder die Installation von Rampen direkt beim Umzug mit durchführen.



Kontakt und Beratungstermine

Persönliche Beratung vereinbaren

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich zu Ihrem geplanten Pflegeumzug. Unsere Experten kommen auch zu Ihnen nach Hause, um die Situation vor Ort zu begutachten und Ihnen ein passgenaues Angebot zu erstellen.

Unterstützung bei Anträgen

Wir helfen Ihnen dabei, alle erforderlichen Unterlagen für den Antrag bei der Pflegekasse zusammenzustellen. Unsere Erfahrung mit hunderten von Pflegeumzügen kommt Ihnen dabei zugute.

Flexible Terminplanung

Wir richten uns nach Ihren Bedürfnissen und planen den Umzug zu einem Zeitpunkt, der für die pflegebedürftige Person am wenigsten belastend ist.

So erreichen Sie uns:

Telefon: 030 845 188 55

E-Mail: info@butler-umzuege.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

08:00 - 22:00 Uhr

Adresse:

Alt-Friedrichsfelde 90

10315 Berlin

Website:

www.Butler-Umzuege.de

Servicebereiche und Verfügbarkeit

Butler Umzüge GmbH ist deutschlandweit tätig und hat besondere Expertise in der Region Niedersachsen. Wir kennen die lokalen Besonderheiten und arbeiten eng mit den regionalen Pflegekassen zusammen.

Niedersachsen



Als Spezialist für AOK Niedersachsen-Anträge bieten wir umfassende Beratung und perfekte Kenntnis der regionalen Gegebenheiten.

Norddeutschland



Regelmäßige Fahrten nach Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen günstige Konditionen.

Deutschlandweit & Europa



Nächste Schritte für Ihren geförderten Umzug



Erstberatung vereinbaren

Kontaktieren Sie uns für ein kostenloses Beratungsgespräch. Wir besprechen Ihre Situation und prüfen die Erfolgsaussichten für einen geförderten Umzug.



Kostenvoranschlag erstellen

Nach der Begutachtung vor Ort erstellen wir einen detaillierten Kostenvoranschlag, der alle erforderlichen Leistungen für Ihren Pflegeumzug umfasst.



Antragsunterstützung

Wir helfen Ihnen beim Zusammenstellen aller erforderlichen Unterlagen und unterstützen Sie bei der Antragstellung bei der AOK-Pflegekasse.



Umzug durchführen

Nach der Genehmigung führen wir Ihren Umzug professionell und einfühlsam durch, damit Sie sich schnell in Ihrem neuen barrierefreien Zuhause wohlfühlen.



Ihr neues Leben wartet

Ein pflegebedingter Umzug ist mehr als nur ein Ortswechsel - er ist der Schlüssel zu mehr Selbstständigkeit, Sicherheit und Lebensqualität. Mit der finanziellen Unterstützung der AOK Niedersachsen und der professionellen Begleitung durch Butler Umzüge wird Ihr Weg in ein barrierefreies Zuhause zum Erfolg.

"Die Investition in ein barrierefreies Zuhause ist eine Investition in Ihre Zukunft. Jeder Tag, an dem Sie selbstständig und sicher in Ihren eigenen vier Wänden leben können, ist unbezahlbar."

Zögern Sie nicht länger - nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen die Pflegeversicherung bietet. Unser erfahrenes Team steht bereit, um Sie auf diesem wichtigen Weg zu begleiten.

Jetzt kostenlos beraten lassen

E-Mail senden

